



Interpellation Vincent Kauter – Bekämpfung von Sozialhilfebetrüger

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation betreffend Bekämpfung von Sozialhilfebetrüger.

Vincent Kauter (FDP)

Eingereicht am: 16. November 2011

Bekämpfung von Sozialhilfebetrüger

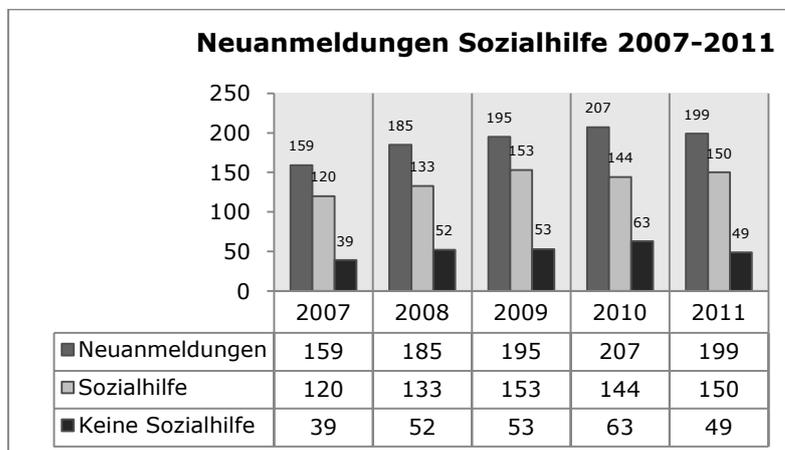
„Der Gemeinderat wird um folgende Antworten gebeten:

Wie viele Dossiers sind seit 2010 eingegangen? Wie viele Sozialhilfebetrüger sind seit 2010 entlarvt worden? Ist die Tendenz der eingereichten Gesuche steigend? Welche Massnahmen werden gegen den Missbrauch ergriffen? Wie kann der Missbrauch in Zukunft noch besser bekämpft werden? Hiermit soll nicht die Arbeit der Sozialkommission in Frage gestellt werden, sondern eine Transparenz geschaffen werden.“

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen des Interpellanten wie folgt:

1. Wie viele Dossiers sind seit 2010 eingegangen?



2. Wie viele Sozialhilfebetrüger sind seit 2010 entlarvt worden?

In den Jahren 2010 und 2011 wurden je drei Strafanzeigen auf Grund eines Verstosses gegen Art. 85 SHG (inkorrekte Angaben) und Art. 146 des Strafgesetzbuches (Betrug) eingereicht. Dies entspricht der Anzahl entlarvter Sozialhilfebezüger/innen.

3. Ist die Tendenz der eingereichten Gesuche steigend?

Von 2007 bis 2010 waren die eingereichten Gesuche steigend. Im Jahr 2011 wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Ein deutlich rückläufiger Trend ist indessen nicht feststellbar.

4. Welche Massnahmen werden gegen den Missbrauch ergriffen?

Der Missbrauch von Sozialhilfe wird bei den Sozialen Diensten seit mehreren Jahren mit zahlreichen Massnahmen konsequent bekämpft. Dazu zählen heute insbesondere die intensiven Abklärungen bei Gesucheingang und die jährliche systematische Anspruchsüberprüfung. Im Einzelfall kann auch die Zuweisung in ein Beschäftigungs- und Integrationsprogramm als Mittel zur Aufdeckung von Sozialhelfemissbrauch eingesetzt werden. Im Verdachtsfall werden zudem Sozialinspektor/-innen eingesetzt. Seit 2012 besteht gemäss Art. 50d SHG auch die Möglichkeit der Überwachung (verdeckte Ermittlung) zwei Aufträge wurden im 2012 bisher durch die Sozialkommission erteilt. In naher Zukunft werden weiter die Anordnung von vertrauensärztlichen Untersuchungen und die Zuweisung in Testarbeitsplätze möglich sein. Die entsprechenden Vorarbeiten für die Region Seeland werden von der Stadt Biel getätigt.

5. Wie kann der Missbrauch in Zukunft noch besser bekämpft werden?

Aus heutiger Sicht drängen sich keine neuen Massnahmen zur Missbrauchsbekämpfung auf. Im Sinne von KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und QS (Qualitätssicherung) werden die heute angewandten und geplanten Massnahmen jedoch periodisch evaluiert und optimiert.

Bemerkung

Der Gemeinderat verweist auf die jährlich erscheinenden Jahresberichte der Sozialen Dienste und der Sozialkommission, welche zu diesen und anderen brennenden Fragen fundierte Informationen liefern und die verlangte Transparenz schaffen.

2560 Nidau, 15. Mai 2012 vwa

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein